



Übungsart: Alternativsätze
Titel: Werbung ist immer dabei
Textquelle: Floh Nr. 6 vom 2. März 2015

Es gibt jeden Satz in drei Varianten.
Nur der erste Satz ist buchstabenweise animiert
und enthält eine Silbenkennung.
Zum Schluss jeder Seite evtl. die Originalversion noch einmal lesen.

Silbenkennung lesegerecht:
ng, h, Mitlautverdoppelungen, kurze Vokale in erster Silbe

Bedienungshinweise:

Mit einem Klick geht es immer einen Schritt weiter.
Die Buttons sind für Sprünge auf bestimmte Seiten.

Präsentation starten: F5

Präsentation verlassen: ESC

- Al ter klass e
Al **ter** klass e
Al **ter** klass e
Al **ter** klass e 😊
- Rech en zen trum
Rech **en** zen trum
Rech **en** zen trum
Rech **en** zen **trum** 😊
- Zu schau er gunst
Zu **schau** er gunst
Zu **schau** er gunst
Zu **schau** er **gunst** 😊
- kon sum freu dig
kon **sum** freu dig
kon **sum** freu dig
kon **sum** freu **dig** 😊

- Fern seh sen der
Fern **seh** sen der
Fern **seh** sen der
Fern **seh** sen **der** 😊

- Ein schalt quo te
Ein **schalt** quo te
Ein **schalt** quo te
Ein **schalt** quo **te** 😊

- prä sen tie ren
prä **sen** tie ren
prä **sen** tie ren
prä **sen** tie **ren** 😊

- po ten ti ell
po **ten** ti ell
po **ten** ti ell
po **ten** ti **ell** 😊



- Werbung ist immer dabei
- Ohne Werbung geht es nicht
- Werbung unvermeidlich
- Sie nervt und stört,
doch beim Fernsehen kann man ihr nicht entkommen:
- Sie stört und nervt,
aber man kann ihr
beim Fernsehen nicht entfliehen.
- Auch wenn sie nervt und stört,
man kann ihr nicht entgehen,
wenn man fernsieht.



- Die meisten Sender zeigen Werbeclips vor und nach den Sendungen, manchmal gibt es auch mittendrin eine "Werbepause".
- Werbeclips werden von den meisten Fernsehsendern vor und nach den Sendungen gezeigt, es gibt manchmal aber auch „Werbepausen“ mitten in den Sendungen.
- Manchmal werden die „Werbepausen“ mitten zwischen den Sendungen gebracht, normalerweise werden sie aber vor und nach den Sendungen eingeblendet.



- Dabei macht leider nicht die Werbung eine Pause, sondern der Film.
- Leider macht dabei der Film eine Pause, und nicht die Werbung.
- Werbepause?
Nicht die Werbung macht Pause, sondern der Film wird unterbrochen.



- Mit der Werbung verdienen die Sender Geld.
- Die Sender verdienen ihr Geld mit der Werbung.
- Die Einnahmen der Sender kommen durch die Werbung herein.



- Vor allem die sogenannten Privatsender brauchen diese Einnahmen, um überhaupt ein Programm zeigen zu können.
- Gerade die sogenannten Privatsender sind auf diese Einnahmen angewiesen, damit sie überhaupt ein Programm zeigen können.
- Privatsender sind besonders auf die Werbeeinnahmen angewiesen, denn ohne diese könnten sie gar kein Programm zeigen.



- Auch für die Firmen, die Werbung zeigen, ist es wichtig, ihre Produkte im Fernsehen zu präsentieren.
- Die Firmen, die Werbung im Fernsehen bringen, legen Wert darauf, dass ihre Produkte im Fernsehen präsentiert werden.
- Firmen, die Geld für Werbung im Fernsehen ausgeben, wissen um die Bedeutung der Präsenz ihrer Produkte im Fernsehen.



- Die Werbefilmchen müssen darum gut gemacht sein, am besten witzig oder spannend, mit einer kleinen Geschichte, damit sie den Zuschauern im Gedächtnis bleiben.
- Werbefilme müssen gut gemacht sein, nämlich witzig und spannend, sie brauchen eine Geschichte, damit die Zuschauer sie in Erinnerung behalten.
- Damit die Werbefilmchen im Gedächtnis der Zuschauer bleiben, brauchen sie eine Geschichte und müssen zudem witzig und spannend, also gut gemacht sein.



- Obwohl die Spots sehr kurz sind, steckt jede Menge Arbeit dahinter, und sie kosten viel Geld.
- Die Spots sind sehr teuer. Auch wenn sie nur sehr kurz sind, kosten sie trotzdem viel Geld.
- Werbespots machen jede Menge Arbeit, auch wenn sie nur kurz sind, und man muss viel Geld für sie ausgeben.



- Mehrere Hunderttausend Euro kann eine Firma für so einen Clip ausgeben.
- So ein Werbeclip kann schon mal mehrere Hunderttausende Euro kosten.
- Für einen Werbeclip werden von manchen Firmen Hunderttausend Euro ausgegeben.



- Darum legen die Firmen Wert darauf, dass ihn möglichst viele Menschen sehen.
- Es ist deshalb für die Firmen wichtig, dass möglichst viele Menschen ihre Clips sehen.
- Für die Firmen kommt es deshalb darauf an, dass möglichst viele Menschen ihre Werbefilme sehen.



- Sie müssen natürlich für die Werbeeinschaltung auch noch bezahlen.
- Zusätzlich fallen auch noch Ausgaben für die Werbeeinschaltung an.
- Die Werbeeinschaltung muss natürlich auch noch bezahlt werden.



- Wie viel das Zeigen so eines Werbeclips kostet, hängt von der sogenannten "Quote" ab.
- Es hängt von der sogenannten „Quote“ ab, wie viel es kostet, so einen Werbeclip zu zeigen.
- Wie viel für das Zeigen eines Werbeclips ausgegeben werden muss, ist von der sogenannten "Quote" abhängig.



- Test**fern**seher
- Testzuschauer
- Testbeobachter
- Die **Einschalt**quote zeigt, wie viele **Menschen** eine **bestimmte** Sendung zu einer **bestimmten** Uhr**zeit** **gesehen** haben.
- Wie viele Menschen bei einer bestimmten Sendung zu einer bestimmten Zeit zugesehen haben, das zeigt die Einschaltquote.
- Die Einschaltquote ist die Zahl, die angibt, wie viele Menschen zu einer bestimmten Zeit eine bestimmte Sendung angesehen haben.



- Sind es sehr viele, dann erreichen die Firmen mit ihrer Werbung besonders viele mögliche Kunden, und die Fernsehanstalten können für diese Sendezeit mehr verlangen.
- Wenn es sehr viele Zuschauer sind, erreichen die Firmen mit dieser Werbung sehr viele potentiellen Kunden, und die Fernsehanstalten erhöhen die Preise für diese Sendezeit.
- Die Fernsehanstalten nehmen mehr Geld für die Sendezeiten, bei denen die Firmen mit ihrer Werbung besonders viele mögliche Kunden erreichen.

Artikel lesen - Sätze mit Variationen

Klick!

Seite: 18



Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

- Aber wie findet man die Quote heraus?
- Wie wird die Quote bestimmt?
- Aber wie wird die Quote berechnet?



- Es können ja schließlich nicht alle Fernseher in Deutschland kontrolliert werden.
- Man kann ja schließlich nicht jeden Zuschauer in Deutschland kontrollieren.
- Es ist einfach unmöglich, jeden Fernseher in Deutschland zu kontrollieren.



- Deshalb haben Forscher 5000 Haushalte ausgesucht, in denen rund 13000 Menschen leben.
- Die Forscher haben deshalb 5000 Haushalte, in denen rund 13000 Menschen leben, ausgesucht.
- Die Forscher haben eine Auswahl von 5000 Haushalten mit 13000 Menschen getroffen.



- Darunter sind Familien, Singles, Rentner und Berufstätige und Menschen aus allen Altersklassen.
- Dazu gehören Rentner, Berufstätige, Singles, Familien und Angehörige aller Altersklassen.
- In dieser Auswahl sind Menschen aus allen Altersklassen, also Familien, Berufstätige, Rentner und Singles.



- Die Testgucker bekommen zur Aufzeichnung ihrer Fernsehgewohnheiten ein besonderes Gerät zur Verfügung gestellt.
- Die Testzuschauer zeichnen mit einem besonderen Gerät, das ihnen zur Verfügung gestellt wird, ihre Fernsehgewohnheiten auf.
- Den Testguckern wird ein besonderes Gerät zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe die Fernsehgewohnheiten gespeichert werden.



- Es **erfasst**, **wer wann welchen Kanal** schaut.
- Es wird festgehalten,
wann wer welchen Kanal guckt.
- Es zeichnet automatisch auf,
welche Kanäle
wann von wem
geschaut werden.



- Guckt sich zum Beispiel der Vater einer Familie einen Krimi an, muss er einen bestimmten Knopf auf der Spezialfernbedienung drücken.
- Wenn sich zum Beispiel der Vater der Familie einen Krimi ansieht, ist er verpflichtet, einen bestimmten Knopf an der Spezialfernbedienung zu drücken.
- Ein Krimi, den zum Beispiel der Vater einer Familie ansieht, muss mit einem bestimmten Knopf auf der Spezialfernbedienung zur Aufzeichnung festgehalten werden.



- Kommt der Sohn dazu und guckt mit, meldet er sich auch auf dem Messgerät an.
- Wenn der Sohn dazu kommt, und den Krimi auch anguckt, meldet er sich ebenfalls auf dem Messgerät an.
- Käme auch noch der Sohn dazu und würde ebenfalls diesen Kriminalfilm ansehen, dann müsste er sich auch auf dem Messgerät anmelden.



- Quote kippt Show
- Die Quote kann eine Show beenden
- Das Ende einer Show kann die Quote bestimmen
- In der Nacht werden die gesammelten Daten an ein Rechenzentrum gesendet und dort ausgewertet.
- Alle gesammelten Daten werden in der Nacht an ein Rechenzentrum gesendet, das diese auswertet.
- Das Rechenzentrum, an das die aufgezeichneten Daten in der Nacht geschickt werden, übernimmt die Auswertung der Daten.



- Pünktlich zum Bürobeginn liegen bei den Verantwortlichen in den Fernsehsendern dann die Einschaltquoten vom vergangenen Tag auf dem Tisch.
- Die Einschaltquoten vom vorhergegangenen Tag liegen dann pünktlich zu Beginn der Arbeitszeit bei den Verantwortlichen der Fernsehanstalten auf dem Tisch.
- Die Verantwortlichen in den Fernsehsendern haben dann die Einschaltquoten vom vergangenen Tag pünktlich zu Bürobeginn auf dem Tisch liegen.



- Und hat eine bestimmte Show zum wiederholten Male in der Zuschauergunst schlecht abgeschnitten, dann kann es passieren, dass der Moderator den Hut nehmen muss und die Serie aus dem Programm gekippt wird.
- Wenn eine Show öfters in der Zuschauergunst schlecht abschneidet, kann es passieren, dass der Moderator gehen muss und die Serie aus dem Programm geworfen wird.
- Eine Serie kann aus dem Programm fliegen, und der Moderator muss seinen Hut nehmen, wenn eine Show in der Zuschauergunst wiederholt schlecht abschneidet



- Übrigens: Besonders wichtig für die Werbekunden und damit auch für die Fernsehsender ist aber nicht die Gesamtquote aller Zuschauer, sondern die sogenannte Zielgruppe.
- Hinweis:
Für die Werbekunden und natürlich auch für die Fernsehanstalten ist nicht die Gesamtquote der Zuschauer, sondern die der sogenannten Zielgruppe wichtig.
- Übrigens: Es kommt nicht auf die Gesamtquote aller Zuschauer an.
Für die Werbekunden und für die Fernsehsender sind die Zuschauer der Zielgruppe wichtig, nicht die Gesamtheit aller Zuschauer.



- Das sind die 14- bis 49-jährigen Deutschen, die als besonders konsumfreudig gelten und die deshalb für die Wirtschaft am interessantesten sind.
- In Deutschland sind das die 14- bis 49-Jährigen. Diese gelten als besonders konsumfreudig und sind für die Wirtschaft deshalb besonders interessant.
- Für die Wirtschaft ist die besonders konsumfreudige Gruppe der 14- bis 49-jährigen Deutschen am interessantesten.



Hurra, wieder ein Stück weiter!